

L 7324-40	2	zwischen Eschenbach und Gingen	1200 ha
Opalinuston-Formation	Ziegeleirohstoffe (Ton für Grobkeramik)		
0,2–0,4 m {80 m}	Schemaprofile R <sup>3549</sup> 000 bis <sup>3556</sup> 700, H <sup>5389</sup> 200 bis <sup>5394</sup> 100		
0,2 m > 60 m	BO7324/120 = KB 11 Tonforschungsprojekt, R <sup>3555</sup> 285, H <sup>5392</sup> 150 Ansatzpunkt: 418,7 m NN		
0,2 m 65 m	BO7324/119 = Kernbohrung BEB 1018, R <sup>3555</sup> 290, H <sup>5392</sup> 190 Ansatzpunkt 415,0 m NN		

**Gesteinsbeschreibung:** Mittlerer Opalinuston im Ostteil des Vorkommens (südlich Süssen): Tonstein, schwach kalkig, schwach schluffig, mit wechselndem Feinglimmeranteil, dunkel- bis mittelgrau, gelbbraun aufwitternd, einzelne 1–2 cm dicke Toneisensteinlagen und -linsen, in Tiefen unter ca. 15 m mit gelegentlicher Pyritführung, selten lagenweise Fossilgrus und Schalenbruchstücke, söhlige bis saigere Klüfte (meist 3–5 pro Kernmeter in KB 11) mit Calcit und z. T. auch mit Gips mineralisiert.

**Analysen:** Kernproben aus Bohrungen KB 11 und 12 (Tonforschungsprojekt, GLA 1992): Korndichte 2,734 g/cm<sup>3</sup>, Feuchtdichte im Bereich 0–15 m unter Gelände 1,8–2,2 g/cm<sup>3</sup>, darunter im Mittel 2,4 g/cm<sup>3</sup>, Wassergehalt im aufgewitterten Bereich (bis ca. 7 m u. Gel.) 12–32 %, Wassergehalt im aufgelockerten Gebirge (bis ca. 20 m u. A.) um 12 %, darunter 6–8 %; mittlerer Gehalt an organischem Kohlenstoff 1,5 %, durchschnittlicher Kalkgehalt 4–5 %; im Aufwitterungsbereich geht der Kalkgehalt auf unter 1 % zurück.

**Vereinfachtes Profil:** BO7324/119 im Ostteil des Vorkommens

- 0,0 – 0,2 m Boden
- 4,0 m Lehm, graugelb (Aufwitterungsbereich)
- 65,1 m Ton und Tonstein, dunkelgrau, z. T. pyritführend (Opalinuston-Formation, al1)
- 72,5 m Tonmergelstein, grau, wechselnd kalkig (Jurensimergel-Formation, tc2)
- 76,9 m Tonmergelstein, dunkelgrau, bituminös (Posidonienschiefer-Formation, tc2)
- 85,0 m Tonmergelstein, grau (Amaltheenton-Formation, pb2)

**Nutzbare Mächtigkeit:** 60–80 m, Verwitterungstiefe im Ostteil des Vorkommens bis 12 m (GLA 1992).

**Abraum:** Meist nur wenige Dezimeter, im Bereich von Fließerden auch darüber.

**Grundwasser:** Der Grundwasserspiegel wurden in den Kernbohrungen KB 11 und 12 (GLA 1992) in Tiefen zwischen 12 und 16 m angetroffen. Die hydraulischen Transmissivitäten schwanken im aufgelockerten Gebirge, d. h. bis ca. 20 m u. A., sehr stark (10<sup>-8</sup> und 10<sup>-4</sup> m<sup>2</sup>/s), darunter liegen sie meist zwischen 10<sup>-11</sup> und 10<sup>-9</sup> m<sup>2</sup>/s; angetroffen wurden vornehmlich Ca-Mg-Na-SO<sub>4</sub>-Wässer mit Sulfatgehalten bis 50 mval/l (Gipslösung).

**Mögliche Abbauerschwernisse:** Rutschgefährdung insbesondere in tiefgründig aufgewitterten Bereichen und bei Schichtwasseraustritten.

**Flächenabgrenzung:** Stratigraphische Grenzen und Ortsränder der Gemeinden Eschenbach, Schlat, Ursenwang und Salach.

**Erläuterungen zur Bewertung:** Die Abgrenzung dieser lithologisch einheitlichen Formation erfolgte nach den stratigraphischen Grenzen zu den liegenden und hangenden Einheiten (Jurensimergel- bzw. Eisensandstein-Formation) anhand der GK 25v (BORNGRAEBER & GEYER 1997); drei Kernbohrungen (zwei davon erstellt im Rahmen des Tonforschungsprojektes, GLA 1992) geben Auskunft über den lithologischen Aufbau.

**Zusammenfassung:** Das große Vorkommen von Ziegeleirohstoffen der Opalinuston-Formation zwischen Eschenbach und Gingen an der Fils wird durch 60–80 m mächtige, gering karbonatische, dunkelgraue Tonsteine aufgebaut, die – in Abhängigkeit von der morphologischen und hydrogeologischen Situation – zwischen ca. 3 und 7 m tief lehmig aufgewittert sind; der Wassergehalt dieses weitgehend entkalkten und gipsfreien Abschnitts liegt um 20 %, die Feuchtdichte um 2,0 g/cm<sup>3</sup>. Darunter ist das Gebirge noch bis ca. 20 m Tiefe aufgelockert und durch hangparallele Gleitflächen ebenso wie der höhere Teil rutschgefährdet. Nach den vorliegenden Analysen dürfte sich das Vorkommen, insbesondere sein aufgewitterter Bereich, gut für die Erzeugung grobkeramischer Produkte eignen.